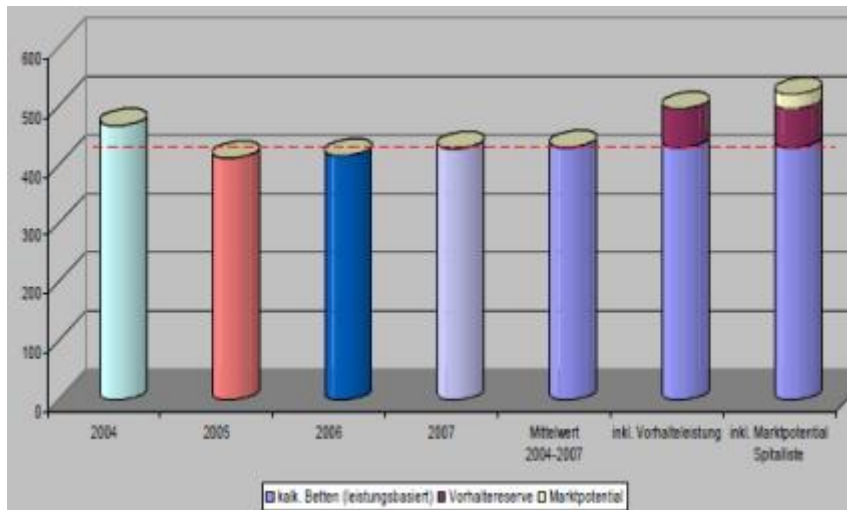


Neue Spitalliste legt Bettenzahlen fest

Von Beat Rüdt.

Der Regierungsrat hat eine Spitalliste veröffentlicht, in der die Bettenzahlen detailliert festgelegt sind. Neu werden sie den Unternehmen zugeteilt, nicht mehr den Standorten.



So wurden die Betten berechnet: Die Anzahl Betten im Schnitt von 2004 bis 2007 wurden um die Vorhalteleistungen (+ 15 %) und das Marktpotenzial (+5%) erhöht.

Bild: zvg

Es ist bereits die zweite Spitalliste, die der Kanton vorlegt. Die erste Liste aus dem Jahr 2007 legte keine Bettenzahlen vor und wurde deshalb vom Bundesrat im Februar 2009 zurückgewiesen. In der neuen Liste wurden auch die Leistungsaufträge deutlich detaillierter aufgeführt.

Der Regierungsrat sah sich mit drei Schwerpunkten konfrontiert: Die Spitalleistungen sollen qualitativ gut bleiben, der Anstieg der Gesundheitskosten muss gebremst werden und die Spitallandschaft muss auf die vom Bund neu geregelte Spitalfinanzierung ab 2010 vorbereitet werden.

«Vernünftiger Kompromiss»

Gesundheits- und Fürsorgedirektor Philippe Perrenoud hatte sich im Mai mit Vertretern der Spitälern und Krankenversicherern getroffen, um die Grundsätze der Liste zu diskutieren. Das vorliegende Resultat sei ein vernünftiger Kompromiss, der

aber nur als Zwischenschritt zu verstehen sei. Sie stellt sicher, dass in der Übergangsphase bis zur Spitalfinanzierung 2012 keine Rechtsunsicherheit bestehe.

Bereits im Sommer wurde eine Liste der Geburtshäuser erarbeitet, die bereits gültig ist. (DerBund.ch/Newsnetz)